

In der Neusser Innenstadt und in den Stadtteilen finden sich bereits zahlreiche gestiftete Informationstafeln des Systems „Neuss historisch“:

Altes Wasserwerk, Barbarakirche, Barriere, Ehemaliger Jüdischer Friedhof, Gaststätte Em Schwatte Päd, Haus am Pegel, Haus Vogelsang, Obertor, Quirinus-Münster, Rathaus, Rheinlandhaus, Stadtarchiv, Synagoge, Zeughaus, etc.



Infotafel am Stadtarchiv



Stele an der Barriere



Stele am Obertor



Infotafel am Rathaus

Werden Sie Unterstützer*in!

Übernehmen Sie die Patenschaft für eine „Neuss historisch“-Tafel!

Die „Neuss historisch“-Informationstafeln werden auf Beschluss des Rates der Stadt Neuss durch **Sponsor*innen** finanziert. Möchten Sie, dass Informationen und Hintergründe zu einem weiteren stadthistorisch interessanten Gebäude oder Ort vermittelt werden, und wären interessiert, die entsprechende **Patenschaft** zu übernehmen? Wir freuen uns, wenn Sie das Projekt unterstützen und so zur Weiterentwicklung von „Neuss historisch“ beitragen.



Stadt Neuss
Der Bürgermeister

Kulturamt
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon: +49 2131 90-4100
kulturamt@stadt.neuss.de



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Kulturamt der Stadt Neuss!



Stadtarchiv Neuss

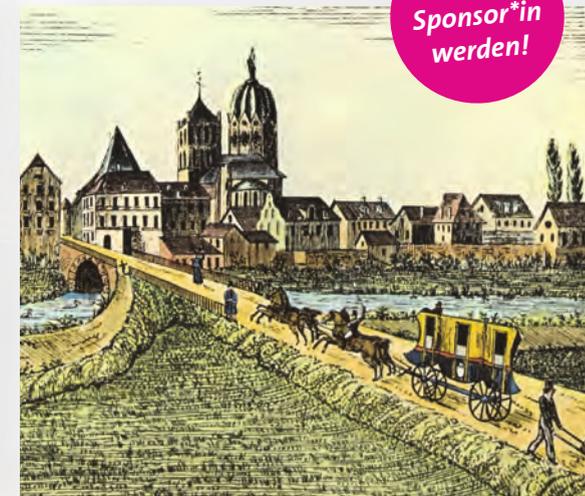


**NEUSS
HISTORISCH**

Erwecken Sie Stadtgeschichte zum Leben!

Mit dem stadthistorischen Informations- und Beschilderungssystem der Stadt Neuss

*Jetzt Sponsor*in werden!*



Alle „Neuss historisch“-Tafeln finden Sie unter neuss.de/kultur/stadtgeschichte/neuss-historisch

„Neuss historisch“ heißt das Informations- und Beschilderungssystem der Stadt Neuss. Es gibt Einheimischen und Besucher*innen anschaulich Auskunft über das historische Erbe der Stadt, die bedeutenden Gebäude, Orte und Ereignisse der Stadtgeschichte.

Beschlossen vom Rat der Stadt Neuss im Jahr 2016, wurde das System von Kulturamt und Stadtarchiv Neuss in Abstimmung mit zahlreichen Akteur*innen (Denkmalpflege, Vereine und Initiativen) entwickelt. Ihnen allen ist an einer qualitätsvollen Präsentation der reichen Neusser Historie gelegen.



**NEUSS
HISTORISCH**

Alle Tafeln ziert das eindrucksvolle historische **Stadtwappen** von Neuss mit der 1475 verliehenen kaiserlichen Krone, im Falle von denkmalgeschützten Gebäuden begleitet vom „Denkmal“-Signet.

Neben den erläuternden Texten zeigt das Informationssystem historische Abbildungen, Fotos, Karten und Zeitachsen.



QUIRINUS-MÜNSTER

Minster church of St. Quirinus

Das Quirinus-Münster mit seiner weithin sichtbaren Kuppel ist das **Wahrzeichen der Stadt Neuss**. Der Kirchenbau gilt als herausragendes Beispiel der (nieder)rheinischen **Spätromanik**. Der Grundstein zum Bau der Kirche wurde am 9. Oktober 1209 durch den **Baumeister Wolbero** gelegt. Es handelt sich um den vierten Bau an dieser Stelle, wo sich wohl bereits im 5. Jahrhundert am Rande eines spätantiken Gräberfeldes ein kleiner Sakralbau befunden hatte. Für das 9. Jahrhundert wird der Bau einer dreischiffigen Basilika angenommen, die um 1000 erweitert wurde und eine Vierstützenkrypta erhielt. Im frühen 12. Jahrhundert erfolgte ein Ausbau der **Krypta**, der mit einer Modernisierung der Kirche einherging. Fundamente und Fußbodenfragmente der Vorgängerbauten sind im Kircheninneren sichtbar.

Durch die Jahrhunderte kam es immer wieder zu Beschädigungen und baulichen Veränderungen an der Kirche. So entstanden, nachdem 1741 ein Blitzschlag Dach und Turm zerstört hatte, über dem Vierstücker die **barocke Kuppel** mit dem Standbild des heiligen Quirinus und das Pyramindendach auf dem Westturm.



Die Bezeichnung Münster verweist auf seinen Ursprung als Kirche eines, wohl im 9. Jahrhundert gegündeten und in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts zu einem **Stift** umgewandelten, **Benediktinerinnenklosters (monasterium)**. Nach der um 1050 erfolgten Übertragung der **Gebeine des heiligen Quirinus**, eines frühchristlichen Märtyrers, entwickelte sich die Kirche im Mittelalter zu einem der bedeutendsten Pilgerzentren im Rheinland. Die dreischiffige **Emporenbasilika** wird im Inneren vom Quirinusschrein im **Kleeblattchor** (Drei-Konchen-Chor) bestimmt. Die Aachener Goldschmiedearbeit aus dem Jahr 1900, dessen Vorgänger bis ins Hochmittelalter zurückdatieren, ersetzte einen älteren Schrein, der sich nun im Clemens-Sels-Museum befindet.



Grundriss des Damenstifts St. Quirin vor dem Abruch, 1802



Inneres der Mönchskirche, um 1950

Bis zur Zeit der französischen Besetzung des Rheinlands schlossen sich nördlich der Kirche ein Kreuzgang und **Klostergebäude** an, die nach der Auflösung des Klosters in der Säkularisation 1802 niedergelegt wurden. Unter preußischer Regierung kam es im 19. Jahrhundert zu umfangreichen Instandsetzungs- und **Restaurierungsmaßnahmen**, in deren Verlauf 1890 auch Teile des östlichen Kirchenbaus rekonstruiert wurden. Weitere Restaurierungen folgten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Am 5. Januar 1944 wurde das Münster bei einem **Bombenangriff** schwer beschädigt, die Ostkonche des Chores stürzte ein und zerstörte die Krypta. Zum Quirinusjubiläum 1950 erstrahlte die Kirche wieder in altem Glanz. Eine letzte Restaurierung wurde in den 1980er bis 2000er Jahren und 2024 vorgenommen. 2009 erhielt das Quirinus-Münster den päpstlichen Titel *Basilica minor*.

(Quellen und Foto: Stadtarchiv Neuss)







1741 Bau des barocken Kuppel und Pyramindendach

1914 1950 Restaurierung des Kirchenbaus





Ansicht der Stadt Neuss von Osten, Kupferstich, 1575

Infotafel „Quirinus-Münster“, gestiftet von der Bürgergesellschaft zu Neuss e. V.

Grafik: Cornelius Uerlichs

Über einen **QR-Code** gelangen Sie direkt ins Internet. Auf der „Neuss historisch“-Website können Sie alle Informationen auf Deutsch, Englisch und Französisch, in Einzelfällen auch in zusätzlichen Sprachen, barrierearm abrufen. Hierauf wird mit entsprechenden Symbolen (Flaggen) auf der Infotafel hingewiesen.

Hier finden Sie alle Tafeln auch im Netz:



Über einen **Audioguide** werden die Inhalte in den verschiedenen Sprachen zudem als Tonspur zur Verfügung gestellt. Hierbei wird auf Menschen mit unterschiedlicher Vorbildung Rücksicht genommen und die Texte auch in Leichter Sprache bereitgestellt. Als Besonderheit wird mit Hilfe der Mundartgruppe der Vereinigung der Heimatfreunde Neuss e. V. auch eine Audio-Datei in „Nüsser Platt“ angeboten.



Die **Sponsor*innen** der Tafel werden mit einem eigenen Hinweis ausgewiesen.

Die nächste Tafel wird gestiftet von:

Ihnen
Wir danken herzlich!